





## Hygieneplan Teil 2

### Inhalt

Cutasept / Descoderm	2
Aseptoman	3
Frosch Neutralreiniger	4
Eltra 40	5
Incidin OxyWipe S	6
Optisal N	7
Mikroorganismen	8

Betriebsanweisung gem. § 20 GefStoffV	
Arbeitsbereich: Krankentransport / Rettungsdienst Arbeitsplatz: Rettungswache, KTW / RTW	Tätigkeit: Desinfektion vor allen Funktionen
Gefahrstoffbezeichnung:	<b>Cutasept, Descoderm</b>
	<p>Konzentrierte Alkohollösungen, i.w. bestehend aus Isopropanol, n-Propanol und/oder Ethanol. Zusätzlich können je nach Produkt weitere Desinfektionswirkstoffe (z.B. Chlorhexidin, Wasserstoffperoxid, Benzalkoniumchlorid, Phenolderivate) zugesetzt sein (vgl. Inhaltsangabe auf Produktetikett oder Sicherheitsdatenblatt).</p>
Gefahren für Mensch und Umwelt	
<p><b>Leicht entzündliche</b> Flüssigkeiten. Die frei werdenden Alkoholdämpfe können durch heiße Oberflächen, Flammen, Glut, elektrische Geräte (Schaltfunken), statische Elektrizität (Entladungsfunken „aufgeladener“ Personen) oder Laserstrahlung zur Entzündung oder Explosion gebracht werden.</p> <p>Die alkoholischen Bestandteile entfetten die Haut. Wird keine regelmäßige Hautpflege betrieben, sind Hautreizungen bzw. Hautrötungen und unter Umständen entzündliche Hautreaktionen möglich. Chlorhexidin, Benzalkoniumchlorid oder Phenolderivate als mögliche weitere Bestandteile wirken sensibilisierend und können Allergien verursachen.</p> <p>Nicht ins Abwasser gelangen lassen, Entzündungsgefahr.</p>	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln	
<p>Möglichst Produkte ohne sensibilisierende Inhaltsstoffe verwenden.</p> <p>Niemals zur Flächen- oder Gerätedesinfektion verwenden. Niemals Hautdesinfektion in der Nähe von Zündquellen durchführen, nicht rauchen. Vor Einsatz elektrischer Geräte Abtrocknung auf der Haut abwarten. Gesamtinventar im Arbeitsbereich aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes weitestgehend beschränken (z.B. auf max. Wochenbedarf). Nicht zusammen mit Druckgasflaschen aufbewahren und nicht in Fluren, Treppenhäusern oder Fluchtwegen.</p> <p>Hautschutz: Hände regelmäßig mit Hautpflegemittel eincremen.</p>	
Verhalten im Gefahrenfall	
<p>Bei Verschütten: Ausgelaufene Flüssigkeit sofort feucht aufnehmen, sofort Zündquellen im Gefahrenbereich, insbesondere in Bodennähe, beseitigen. Nach Möglichkeit elektrische Geräte aus unmittelbaren Gefahrenbereich entfernen, aber nicht schalten und Stecker im Gefahrenbereich nicht ziehen (Zündfunken!). Für gute Lüftung sorgen.</p> <p>Aufwischtücher mit Wasser ausspülen, niemals alkoholflecht zum Abfall geben, Brandgefahr!</p> <p>Löschmittel: Verfügbarer Feuerlöscher, Wasser</p>	
Erste Hilfe	
Nach Augenkontakt:	Sofort gründlich mit Wasser ausspülen, bei Reizung Arzt aufsuchen.
Nach Einatmen von Aerosolen/ Sprühnebeln:	Frischlucht; bei Beschwerden Arzt hinzuziehen.
Nach Kleidungskontakt:	Durchtränkte Kleidung sofort ablegen, Brandgefahr.
Bei Allergie Betriebsarzt / Hautarzt aufsuchen und anderes Mittel ausprobieren.	
Sachgerechte Entsorgung	
<p>Verschüttete Flüssigkeit mit Universalbinder aufsaugen und ebenso wie Abfälle in verschlossenen Gefäßen der zuständigen Stelle zur Entsorgung übergeben. Kleine Mengen dürfen mit Wasser verdünnt in die Kanalisation gelangen.</p> <p>Füllreste nach Möglichkeit bestimmungsgemäß verbrauchen.</p> <p>Vorsicht: Brand – und Explosionsgefahr</p>	

Betriebsanweisung gem. § 14 GefStoffV					
Arbeitsbereich: Rettungsdienst/ Krankentransport Arbeitsplatz: Einsatzort, Rettungswache, RTW / KTW	Tätigkeit: Hautdesinfektion				
Gefahrstoffbezeichnung:	<b>Aseptoman</b>				
Händedesinfektionsmittel; Flüssig Ethanol					
Gefahren für Mensch und Umwelt					
  	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.				
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln					
	<p>Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.  Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen.  Berührung mit den Augen vermeiden.  Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%; padding: 5px;">Augenschutz</td> <td style="padding: 5px;">Bei sachgemäßer Anwendung kein Augenschutz erforderlich, sonst Schutzbrille mit Seitenschutz.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Atemschutz</td> <td style="padding: 5px;">Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät (Gasfiltertyp A) anlegen (EN 14387).</td> </tr> </table>	Augenschutz	Bei sachgemäßer Anwendung kein Augenschutz erforderlich, sonst Schutzbrille mit Seitenschutz.	Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät (Gasfiltertyp A) anlegen (EN 14387).
Augenschutz	Bei sachgemäßer Anwendung kein Augenschutz erforderlich, sonst Schutzbrille mit Seitenschutz.				
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät (Gasfiltertyp A) anlegen (EN 14387).				
Verhalten im Gefahrfall					
<p>Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus.  Dampf-Luft-Gemisch ist explosionsfähig, auch in leeren ungereinigten Behältern.  Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.  Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.  Geeignete Löschmittel: Alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Wassersprühstrahl.  Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.  Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z. B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel).  Aufschaukeln und in geeignetem Behälter zur Entsorgung bringen.</p>					
Erste Hilfe					
Nach Augenkontakt:	Sofort mit viel Wasser, auch unter dem Augenlid, für mindestens 15 Minuten ausspülen. Bei anhaltendem Augenreiz einen Facharzt aufsuchen.				
Nach Einatmen von Aerosolen/ Sprühnebeln:	Nach Einatmen der Dämpfe im Unglücksfall an die frische Luft bringen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.				
Nach Kleidungskontakt:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.				
Nach Verschlucken:	Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen. Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge.				
Sachgerechte Entsorgung					
Inhalt/Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.					

Betriebsanweisung gem. § 14 GefStoffV									
Arbeitsbereich: Rettungsdienst / Krankentransport Arbeitsplatz: Rettungswache, RTW / KTW	Tätigkeit: Reinigung der Böden								
Gefahrstoffbezeichnung:	<b>Frosch Neutralreiniger</b>								
<p>Allzweckreiniger / Konzentrat für Reinigung</p> <p>Inhaltsstoffe: Alkohole, C10-16, ethoxyliert, sulfatiert, 1-Propanaminium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-Kokosacylderivate, Hydroxide, Innere Salze</p> <p>Natriumsalz (2 EO)</p> <p>Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf den Umgang mit unverdünnten Produkt, z. B. Umfüllen, Verdünnen.</p>									
Gefahren für Mensch und Umwelt									
<div style="display: flex; align-items: center;"> <div> <p><b>H315 Verursacht Hautreizung</b></p> <p><b>H318 Verursacht schwere Augenschäden</b></p> <p>WGK 2</p> </div> </div>									
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln									
      	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%; padding: 5px;">Augenschutz</td> <td style="padding: 5px;">Schutzbrille</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Handschutz</td> <td style="padding: 5px;">Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Hautschutz</td> <td style="padding: 5px;">Schutzanzug</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Atemschutz</td> <td style="padding: 5px;">Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.</td> </tr> </table>	Augenschutz	Schutzbrille	Handschutz	Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen.	Hautschutz	Schutzanzug	Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Augenschutz	Schutzbrille								
Handschutz	Bei längerem oder wiederholtem Kontakt Handschuhe benutzen.								
Hautschutz	Schutzanzug								
Atemschutz	Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.								
Verhalten im Gefahrfall									
<p>Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.</p>									
Erste Hilfe									
Nach Augenkontakt:	<p>Unverletztes Auge schützen.</p> <p>Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen.</p> <p>Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.</p> <p>Auge weit geöffnet halten beim Spülen.</p>								
Nach Einatmen von Aerosolen/ Sprühnebeln:	<p>Nach Einatmen der Brandgase, Zersetzungsprodukte oder Staub im Unglücksfall an die frische Luft gehen.</p> <p>Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.</p>								
Nach Hautkontakt:	<p>Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen.</p> <p>Mit Seife und viel Wasser abwaschen.</p>								
Nach Verschlucken:	<p>Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.</p> <p>Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen.</p> <p>Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.</p>								
Sachgerechte Entsorgung									
<p>Restmengen und nicht wieder verwertbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen. Reste entleeren.</p> <p>Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.</p>									

## Betriebsanweisung gem. § 14 GefStoffV

Arbeitsbereich: Rettungsdienst / Krankentransport Arbeitsplatz: Rettungswache	Tätigkeit: Wäschedesinfektion
--	-------------------------------

### Gefahrstoffbezeichnung:

**Eltra 40**


Wäschedesinfektionsmittel für gewerbliches Waschen.  
Gefahrenauslöser: Natriumpercarbonat, Fettalkoholethoxylate  
Inhaltsstoffe: >30 % Bleichmittel auf Sauerstoffbasis, <5 %: Phosphonate, Nichtionische Tenside,  
Allergene: 2-(4-tert-Butylbenzyl)propionaldehyd, Hexyl cinnam-aldehyd, d-Limonen  
Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf den Umgang mit unverdünnten Produkt, z. B. Umfüllen, Verdünnen.

### Gefahren für Mensch und Umwelt

H318 Verursacht schwere Augenschäden. WGK 1

### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Nicht in Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung geraten lassen. Nicht einnehmen. Rauch, Nebel, Dampf, Aerosol, Staub nicht einatmen. Nicht mit Chlorbleichlauge oder anderen chlorierten Produkten mischen- verursacht Freisetzung von Chlorgas. Nach Umgang stets die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen.

	Augenschutz	Schutzbrille, Chemikalienschutzbrille oder Vollgesichtsschutz.
	Handschutz	keine besonderen Empfehlungen.
	Atenschutz	Bei normaler und bestimmungsgemäßer Verwendung des Produkts ist keine Atemschutzmaske erforderlich.
	Hautschutz	keine besonderen Empfehlungen.

### Verhalten im Gefahrfall


Geeignete Löschmittel: Im Brandfall Sprühwasser (Nebel), Schaum, Löschpulver oder CO2 einsetzen.  
Umweltschutzmaßnahmen: Kontakt mit Erdboden, Oberflächen- oder Grundwasser verhindern.  
Verschüttete Mengen aufnehmen. Behälter (Undichtigkeit) aus dem Austrittsbereich entfernen, wenn gefahrlos möglich. Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen, aufnehmen und in entsprechend beschrifteten Abfallbehälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe SDB Abschnitt 13). Spuren mit Wasser wegsülen. Bei großen freigesetzten Mengen Produkt: Eintritt in Kanalisation, Gewässer, Keller oder geschlossene Bereiche vermeiden.



### Erste Hilfe

Nach Augenkontakt:	Sofortige Spülung unter fließendem Wasser (15 Minuten lang). Facharzt aufsuchen.
Nach Einatmen von Aerosolen/ Sprühnebeln:	Frische Luft, bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
Nach Hautkontakt:	Spülung unter fließendem Wasser. Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Ggf. Hautarzt aufsuchen.
Nach Verschlucken:	Spülung der Mundhöhle, Trinken von 1-2 Gläsern Wasser, Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Arzt konsultieren.








### Sachgerechte Entsorgung

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Beachtliche Rückstandsmengen des Abfallprodukts sollten nicht über den Abwasserkanal entsorgt werden, sondern in einer geeigneten Abwasserbehandlungsanlage behandelt werden. Überschüsse und nicht zum Recyceln geeignete Produkte über ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen entsorgen. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

Betriebsanweisung gem. § 14 GefStoffV									
Arbeitsbereich: Rettungsdienst / Krankentransport Arbeitsplatz: Rettungswache, RTW / KTW	Tätigkeit: Flächendesinfektion								
<b>Gefahrstoffbezeichnung:</b>	<b>Incidin OxyWipe S</b>								
Flächendesinfektionsmittel für gewerbliche Anwender. Inhaltsstoffe: Anionische Tenside, Bleichmittel auf Sauerstoffbasis, Desinfektionsmittel Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf den Umgang mit unverdünnten Produkt, z. B. Umfüllen, Verdünnen.									
Gefahren für Mensch und Umwelt									
WGK 1									
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln									
Nicht mit Chlorbleichlauge oder anderen chlorierten Produkten mischen-verursacht Freisetzung von Chlorgas.									
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%; padding: 5px;">Augenschutz</td> <td style="padding: 5px;">Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Handschutz</td> <td style="padding: 5px;">Bei Hautkontakt wird empfohlen, Handschuhe zu tragen, um Oxidationseffekte (z.B. Hautaufhellung) zu vermeiden.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Atemschutz</td> <td style="padding: 5px;">Nicht benötigt, wenn die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsgrenzwerte liegt.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Hautschutz</td> <td style="padding: 5px;">Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich</td> </tr> </table>	Augenschutz	Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich	Handschutz	Bei Hautkontakt wird empfohlen, Handschuhe zu tragen, um Oxidationseffekte (z.B. Hautaufhellung) zu vermeiden.	Atemschutz	Nicht benötigt, wenn die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsgrenzwerte liegt.	Hautschutz	Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich
Augenschutz	Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich								
Handschutz	Bei Hautkontakt wird empfohlen, Handschuhe zu tragen, um Oxidationseffekte (z.B. Hautaufhellung) zu vermeiden.								
Atemschutz	Nicht benötigt, wenn die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsgrenzwerte liegt.								
Hautschutz	Keine besondere Schutzausrüstung erforderlich								
Verhalten im Gefahrfall									
Geeignete Löschmittel: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich., Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen Bestimmungen geben. Spuren mit Wasser wegspülen., Bei großen freigesetzten Mengen Produkt eindämmen oder anderweitig eingrenzen, damit kein Abfließen in Gewässer erfolgen kann									
Erste Hilfe									
Nach Augenkontakt:	Mit viel Wasser ausspülen								
Nach Einatmen von Aerosolen/ Sprühnebeln:	Bei Auftreten von Symptomen, ärztliche Betreuung aufsuchen.								
Nach Hautkontakt:	Mit viel Wasser ausspülen								
Nach Verschlucken:	Mund ausspülen. Bei Auftreten von Symptomen, ärztliche Betreuung aufsuchen.								
Sachgerechte Entsorgung									
Entsorgung gemäß EG-Richtlinien über Abfälle und über gefährliche Abfälle. Abfallschlüsselnummern sollen vom Verbraucher, möglichst in Absprache mit den Abfallentsorgungsbehörden, ausgestellt werden.									

Betriebsanweisung gem. § 14 GefStoffV									
Arbeitsbereich: Rettungsdienst / Krankentransport Arbeitsplatz: Rettungswache, RTW / KTW	Tätigkeit: Flächendesinfektion								
<b>Gefahrstoffbezeichnung:</b>	<b>Optisal N</b>								
Flächendesinfektionsmittel. Inhaltsstoffe: N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin; Alkoholethoxylat C9-C11; Maleinsäure; Limonene.									
Gefahren für Mensch und Umwelt									
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div>             H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken              H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.              H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.              H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.           </div> </div>									
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln									
Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Beschmutzte oder getränkte Kleidung sofort ausziehen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.									
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%; padding: 5px;">Augenschutz</td> <td style="padding: 5px;">Dicht schließende Schutzbrille (EN 166)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Handschutz</td> <td style="padding: 5px;">Chemikalienbeständige Handschuhe (EN 374) (empfohlen: mindestens Schutzindex 2, entsprechend &gt; 30 Minuten Permeationszeit nach EN 374); Butylkautschuk – Butyl (0,5 mm); Fluorkautschuk – FKM (0,4 mm).</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Atemschutz</td> <td style="padding: 5px;">Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät (Gasfiltertyp A) anlegen (EN 14387)</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Körperschutz</td> <td style="padding: 5px;">Langärmelige Arbeitskleidung (DIN EN ISO 6530)</td> </tr> </table>	Augenschutz	Dicht schließende Schutzbrille (EN 166)	Handschutz	Chemikalienbeständige Handschuhe (EN 374) (empfohlen: mindestens Schutzindex 2, entsprechend > 30 Minuten Permeationszeit nach EN 374); Butylkautschuk – Butyl (0,5 mm); Fluorkautschuk – FKM (0,4 mm).	Atemschutz	Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät (Gasfiltertyp A) anlegen (EN 14387)	Körperschutz	Langärmelige Arbeitskleidung (DIN EN ISO 6530)
Augenschutz	Dicht schließende Schutzbrille (EN 166)								
Handschutz	Chemikalienbeständige Handschuhe (EN 374) (empfohlen: mindestens Schutzindex 2, entsprechend > 30 Minuten Permeationszeit nach EN 374); Butylkautschuk – Butyl (0,5 mm); Fluorkautschuk – FKM (0,4 mm).								
Atemschutz	Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät (Gasfiltertyp A) anlegen (EN 14387)								
Körperschutz	Langärmelige Arbeitskleidung (DIN EN ISO 6530)								
Verhalten im Gefahrfall									
Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Geeignete Löschmittel: Produkt selbst brennt nicht; Löschmaßnahmen auf Umgebungsbrand abstimmen. Nicht in die Kanalisation / Oberflächenwasser / Grundwasser gelangen lassen. Nicht in den Untergrund / Erdreich gelangen lassen. Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel). Aufschaukeln und in geeignetem Behälter zur Entsorgung bringen.									
Erste Hilfe									
Allgemeine Hinweise:	Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.								
Nach Augenkontakt:	Sofort mit viel Wasser, auch unter dem Augenlid, für mindestens 15 Minuten ausspülen. Sofort (Augen-)Arzt konsultieren.								
Nach Einatmen von Aerosolen/ Sprühnebeln:	Nach Einatmen von Dämpfen oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft bringen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.								
Nach Hautkontakt:	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.								
Nach Verschlucken:	Kein Erbrechen hervorrufen. Arzt hinzuziehen. Achtung bei Erbrechen. – Hohe Erstickungsgefahr durch schäumende Bestandteile. Mund ausspülen. Einige Gläser Wasser zu trinken geben. Ob Brechreiz ausgelöst werden soll, soll vom Arzt entschieden werden.								
Sachgerechte Entsorgung									
Inhalt / Behälter zugelassenem Entsorger oder kommunaler Sammelstelle zuführen.									



Betriebsanweisung gem. § 12 BioStoffV			
<b>Arbeitsbereich:</b> Rettungsdienst / Krankentransport <b>Arbeitsplatz:</b> Rettungsmittel, Notfallort	<b>Tätigkeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlegen von Verbänden, Wundversorgung</li> <li>Umgang mit Körperflüssigkeiten/Sekreten</li> <li>Punktion, Injektion, Blutzuckerbestimmung</li> </ul>		
<b>Biologischer Arbeitsstoff:</b>	<b>Mikroorganismen</b>		
(Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten): z.B.: Hepatitis A/B/C, HIV, Staphylokokken(MRSA) usw.			
Gefahren für Mensch und Umwelt			
	Mikroorganismen können Infektionen über folgende Aufnahmewege hervorrufen: <b>Aerogen:</b> Aufnahme von Aerosolen (Tröpfchen, Nebel, Stäube) über die Atemwege <b>Kontakt – oder Schmierinfektion:</b> Einwirkung auf Haut oder Schleimhäute <b>Inkorporation:</b> Aufnahme über den Mund		
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln			
    	<b>Arbeitsstätte:</b>  <b>Im Arbeitsbereich:</b>  <b>Handschutz:</b>  <b>Augenschutz:</b>  <b>Atemschutz:</b>  <b>Schutzoverall:</b>  <b>Körperschutz:</b>	Hygienevorschriften sind einzuhalten. Empfohlene Schutzimpfungen beachten. Keine Lebensmittel aufbewahren, nicht essen, nicht trinken, nicht rauchen. Puderfreie Schutzhandschuhe aus Latex oder Vinyl bei möglichem Kontakt mit Körperflüssigkeiten. Wenn mit Verspritzen oder Versprühen von Körperflüssigkeiten zu rechnen ist. Bei aerogen übertragenen Infektionen FFP2/FFP3 Schutzmasken tragen. Bei Kontakt mit infektiösen Materialien und/oder Körperflüssigkeiten. Durchtränkte Kleidung ist sofort zu wechseln.	    
Verhalten im Gefahrfall			
Schutzkleidung anlegen. Verunreinigte Schutzkleidung ist zu wechseln. Kontaminierte Gegenstände und Flächen sind entsprechend den Hygienevorschriften zu reinigen und zu desinfizieren.			
Erste Hilfe			
<b>Auge / Schleimhäute:</b>  <b>Wunde:</b>  <b>Haut:</b>  <b>Verschlucken:</b>	Unter fließendem Wasser oder mit fertigen Lösungen bei geöffnetem Lidspalt 15 Min. spülen. D-Arzt. Blutung anregen (1 Min.). Mit Händedesinfektionsmittel 5 Min. ausspülen. Reinigung mit Wasser und Seife. D-Arzt. Falls erforderlich mit einem Desinfektionstuch grob reinigen und mit Händedesinfektionsmittel desinfizieren. Mit Leitungswasser spülen. D-Arzt		
Sachgerechte Entsorgung			
Spitze, scharfe oder zerbrechliche Arbeitsgeräte zur einmaligen Verwendung (Nadeln, Skalpelle...) sind unmittelbar nach Gebrauch in stich- und bruchsicheren Behältnissen zu entsorgen (Siehe Kapitel Abfallbeseitigung im Hygieneplan). Kontaminierte Arbeits- und Schutzkleidung ist entsprechend den Hygienevorschriften zu sammeln und zu reinigen (Siehe Hygieneplan). Kontaminiertes Material ist sachgerecht zu entsorgen.			